

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzhand-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Stegle 30 Lime Street E.C. and
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinend
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterien.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und
des Börsenvorstandes.
Mittellung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Westfälische Drahtwerke Langendreer.
Eisenhüttenwerk Keula bei Muskau.
Kaliwerkgesellschaft Alexandershall.
Böhmisches Brauhaus, Commandit-
Gesellschaft auf Aktien vormals
Knoblauch.
Lage der Textilindustrie.
Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesell-
schaft (Auergesellschaft).
Chemische Fabrik Buckau.
Berlin-Neuroder Kunstanstalten Aktien-
gesellschaft.
Berliner Jute-Spinnerei und Weberei.

Aktiengesellschaft für chemische
Industrie in Gelsenkirchen-Schalke.
La Plata-Verschiffungen.

Der Kaiser.
Riesenunterschlagung, Selbstmord-
versuch.

II. Beilage.

Kurszettel.
Die Radbod-Katastrophe vor Gericht.
Admiral v. Prittwitz und Galforn.
Altona, Umgestaltung des Hafens.
Zentrum in Bayern, Podewils.
Werftarbeiter, Wilhelmshaven.
Paris, Eisenbahnersyndikat, Eisenbahn-
sabotage.
Bischof von Grenoble Henry.
Hardinge, England und Russland.

Anerkennung der neuen Regierung in
Portugal.
Mc Kenna, englische Flottenstärke.
Kronprinz von Serbien.
Marlin Ball.
VI. Deutscher Arbeitsnachweiskon-
gress.
Verein zur Wahrung der Rhein-
schiffahrtsinteressen E. V.
Luftschiffahrt.

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-
bank.
Direnen Bank.
Kolonialbank Aktiengesellschaft.
Hüttenverein Sambre et Moselle.
Ostafrikanische Bergwerks- und Plan-
tagen-Gesellschaft.
Gewerkschaft Befenrode; Kaliwerk.
Gewerkschaft Volkenroda, Kaliwerk.

Süddeutsche Drahtindustrie A.-G.
Aktiengesellschaft Alexanderwerk A.
von der Nahmer.
Hugo Schneider Aktiengesellschaft.
Jesuitenbrauerei in Regensburg.

III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
IV. Beilage.
Victoria-Brauerei Aktien-Gesellschaft
zu Bochum.
Schlesische Holzindustrie-Akt.-Ges.
vorm. Ruschewyeh & Schmidt.
Nordhäuser Gummigesellschaft, Nord-
hausen.
Konit-Gesellschaft in Hamburg.
Boden-Aktiengesellschaft Bayenthal
in Köln.
Oesterreichisch-ungarische Papp-
fabriken.
Posen, neue Zuckerfabrik am Goplosee.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 43.

Berlin, den 21. Oktober.

**Beschluss der Zulassungsstelle
und des Börsenvorstandes.** Auf Grund
des ordnungsmässig bekannt zu machenden
Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen:
nom. 1.800.000 Mk Aktien der David Richter
Aktiengesellschaft zu Chemnitz, 1800 Stück
über je nom. 1000 Mk No. 1—1800. Zins-
berechnung: 4 % seit 1. April 1910. Makler-
gruppe: Halberstädter, Seidls.

Mittellung der Zulassungsstelle.
Von der Firma C. Schlesinger-Trier & Co.,
Commanditgesellschaft auf Aktien, hier, ist der
Antrag gestellt worden: Nom. 7.500.000 Mk auf
den Inhaber lautende Aktien No. 1—7500 zu je
1000 Mk der Aktiengesellschaft Gesell-
schaft für Markt- und Kühlhallen, Ham-
burg, zum Handel an der hiesigen Börse zuzu-
lassen.

Ebenso wie hier hat die gestern von der
Bank von England vorgenommene Diskont-
herabsetzung auch an den auswärtigen Effekten-
märkten durchaus nicht deprimierend auf die
Stimmung gewirkt. Im Gegenteil ist in New-York
die Aufwärtsbewegung gerade gestern wieder in
Fluss gekommen und es hat sich dort speziell
für Steel-Aktien sehr lebhafter Kaufdruck geltend
gemacht, weil über die Lage im Eisen- und
Stahlhandel ermutigend lautende Berichte im Um-
lauf waren. Auch an der Londoner Stock-
exchange selber hat die Erhöhung der
offiziellen Zinsrate keinen starken Eindruck
gemacht. Dementsprechend begann auch die hiesige
Börse heute in ziemlich günstiger Disposition;
wenn auch die Spekulation wieder Zurück-
haltung zeigte, so konnten die Kurse der leitenden
Papiere sich doch auf dem gestrigen Stande
ziemlich gut behaupten. Befestigend wirkten
auch hier günstige Nachrichten aus der Industrie.
Namentlich erlieferte man in dem in der
gestrigen Versammlung des Stahlwerkesverbandes
erstatteten Bericht ein anregendes Mo-
ment, weil darin im allgemeinen gute Be-
schäftigung konstatiert und die Hoffnung ausge-
sprochen wird, dass demnächst auch die bisher
noch nicht befriedigenden Aufträge auf Liefe-
rung von Eisenbahnmateriale sich wieder stei-
gern dürften. Der Tatsache, dass von
einer Erhöhung der Stabeisenpreise Abstand
genommen werde, legte man keine Be-
deutung bei, obgleich die gleichzeitig vorliegende
Meldung, dass die belgischen Eisenwerke ihre
Ausfuhrpreise neuerdings ermässigt haben,
immerhin ein Anzeichen dafür bildet, dass die

Gesamtlage auf dem Eisenmarkt noch
viel zu wünschen lässt. Auch die Aus-
lassungen des „Iron monger“ über die Lage
des amerikanischen Eisenmarktes sind nicht
dazu angetan, allzu weitgehende Hoffnungen
zu rechtfertigen; sie hinderten aber nicht,
dass zunächst gerade auf dem Montan-
aktienmarkt für einzelne bevorzugte Effekten
wieder recht zuversichtliche Tendenz zum
Ausdruck kam. Im weiteren Verlaufe des
Geschäfts, das im allgemeinen aus bescheidenen
Grenzen nicht heraustrat, vollzog sich dann eine
vornehmliche Abschwächung, als deren Grund wohl
genetisch die im Hinblick auf den nahenden
Ultimo und die Unsicherheit der Geldmarktlage
stattfindenden Engagementslösungen anzusehen
sind, die aber auch mit Gerüchten über
peinliche Vorkommnisse bei einer grossen
Buchhändlerfirma, bei der angeblich auch
Bankinstituten Verluste drohen sollen, in
Zusammenhang gebracht wurde. Soweit an der
Börse festzustellen war, entbehrt die Annahme,
dass bei der Affäre auch Banken interessiert seien,
jeglicher Begründung. Bezüglich der Einzel-
heiten des heutigen Verkehrs ist zu berichten,
dass auf dem Eisenbahnaktienmarkt in Canada
Pacific-Aktien wieder sehr lebhaft Umsätze statt-
fanden, wobei der Kurs des Papiers eine mit seiner
gestrigen New-Yorker Bewegung sich deckende
Besserung erfuhr. Höher stellten sich auch
Baltimore & Ohio- und Pennsylvania-Aktien.
Warschau-Wiener setzten 2% über gestrigen Schluss-
standpunkt ein, mussten diese Avance aber
später wieder darangeben. Schantungbahnaktien
zeigten feste Haltung. Das Geschäft in Bank-
papieren war wenig belangreich und die Kurse
hielten sich meist unverändert. Grössere
Kursverluste erlitten nur Aktien der
Petersburger internationalen Handelsbank und
der Russischen Bank für auswärtigen Handel,
für welche aus Petersburg niedrigere No-
tierungen gemeldet wurden. Von deutschen
Fonds schwächten sich 3 1/2%ige etwas ab; unter
den ausländischen Staatspapieren sind portu-
gische Anleihen als höher, russische Werte
gletschere Anleihen als abgeschwächt zu er-
wähnen. Die Umsätze in Montaneffekten hielten
sich in mässigen Grenzen, nur für Aktien der
Gesellschaft Phönix und der Deutsch-Luxemburgi-
schen Bergwerksgesellschaft zeigte sich zeitweise
reges Interesse. Elektrizitätsaktien und Schiff-
fahrtspapiere fanden nur wenig Beachtung. Auf
dem Geldmarkt blieb der Privatskont
4 1/2%, täglich fälliges Geld war zu 4%
zu haben, die Seehandlung gab zu denselben Be-
dingungen wie gestern. Scheck London wurde
zu 20,47 1/2, Scheck Paris zu 80,95, Auszahlung
Petersburg zu 216,50 gehandelt.

Infolge der gestrigen matten europäischen
Berichte zeigten die amerikanischen Getreide-
märkte bei ihrem Beginn auch schwache
Haltung, zumal gute argentinische Wetter-

meldungen und besonders der Wochenbericht
des „Cincinnati Price Current“ drückten.
Denn dieser bezeichnet die Aussaat des Winter-
weizens als nahezu beendet und die Entwick-
lung der jungen Saaten als günstig, abgesehen von
einigen Beschädigungen, die den früh besäten
Feldern im Osten des Mississippi durch die Hesse-
flüge zugefügt sind. Doch die Wirkung dieses Be-
richts auf die Tendenz schwand schnell, als man
von den atlantischen Häfen grössere Weizen-
Expeditionen nach Europa meldete, und als
die Zufuhren an den westlichen Stapelplätzen
einen weiteren Rückgang aufwiesen. Es kamen
dort gestern zur Anfuhr nur 804.000 Bushels
gegen 1.492.000 Bushels am gleichen Tage
des Vorjahres. Auch wurden drüben neben
den guten auch wieder schlechtere Lapla-
berichte kolportiert, und so schlossen die
Preise 1 bis 1 1/4 cents höher als am Vortage.
Die höheren amerikanischen Notierungen für
Weizen übten hier nur wenig Einfluss, denn
wenn sich auch hier die Preise im Durch-
schnitt eine halbe Mark teurer stellten, so
fehlte es doch an Unternehmungslust, und
der Lieferungsandel verliert ziemlich still. Vom
Inlande zeigte sich etwas mehr Angebot auf Ab-
ladung, wobei Sachsen allerdings noch nicht be-
teilligt ist; Nordrusslands Weizen wurde, als
aus zweiter Hand, zu gestrigen Preisen und einzeln
noch darunter gehandelt. Südrussland war fester.
Roggen blieb lustlos und in den Preisen wenig
verändert. Inländische Forderungen wie gestern,
Russland sind aber hier nicht voll zu erzielen. Russland
sucht auf schwimmenden Roggen Gebote. Zum
Export war vereinzelt Frage und kam einiges
zum Umsatz. Hafer in loco und Abladung fest.
Schlesien sucht nahe Kontrakte zurückzukaufen.
Hiesige und benachbarte Provinzialmehle sind
wieder Käufer. Russland nur für feine Qualitäten
teurer. Lieferung ruhig und behauptet. Mais
bei sehr grossen argentinischen Abladungen ruhig.
Gerste wenig verändert. Mehl hatte stillen
Verkehr. Rüböl eröffnete wieder fest, verlor
aber, als grössere Begleichungen in den Markt
kamen.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen inländischer 195—197 ab
Bahn und frei Mühle. Roggen inländisch
146,50—147,50 ab Bahn und frei Mühle, Mai 159 1/4.
Hafer märk., mecklenburgisch, pomm., preuss.,
posenscher und schlesischer, feiner 171 bis
180, mittel 159 bis 170, geringer 145—158, alter
feiner 172—182, mittel 164—171, russ. gering.
145—149 ab Bahn und frei Wagen. Mais ameri-
kanischer mixed 141—145, abfallender 136—140,
runder 137—141 frei Wagen. Gerste, in-
ländische Futtergerste mittel und gering 133 bis
147, gute 148 bis 160, russische und Donau
leichte 114 bis 120, schwere 121 bis 128 ab
Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und
ausländ. Futterware mittel 148 bis 155, feine
und Taubenerbsen 156—164 ab Bahn und frei
Wagen.